

N i e d e r s c h r i f t

**der 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 27.09.2004**

öffentlich

Ort: Stadthaus
Kleiner Saal
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Thomas Godenrath		Stimmber.Mitgl.
Frau Heike Wießner		„
Frau Ute Haupt		„
Herr Hendrik Lange		„
Frau Gertrud Ewert		„
Frau Hanna Haupt		„
Frau Dr. Gesine Haerting		„ (Ab 17.00 Uhr anwesend)
Frau Elke Schwabe		„
Frau Brigitte Thieme		„
Herr Leonhard Dölle		„
Frau Beate Gellert		„
Frau Antje Klotsch		„
Herr Uwe Kramer		„
Frau Bärbel Scheiner		„
Herr Winfried Weber		„
Frau Stefanie Albrecht	beratend.Mitgl.	i.V. Herr Moses
Herr Herbert Jomrich	„	
Frau Müller	„	
Herr Sarunski	„	
Herr Pfarrer Joachim Weber	„	
Herr Lothar Rochau	„	
Frau Dorit Schmidt	„	
Frau Dagmar Szabados	„	

Gäste:

Frau Böger und Frau Wedler vom Fachbereich Stadtentwicklung und -planung

Entschuldigt fehlen:

Herr Helmut Becker		entschuldigt
Herr Jörg Lau		entschuldigt
Herr Max Privorozki		entschuldigt
Frau Susanne Schmotz	beratend	entschuldigt
Frau Petra Schneutzer		entschuldigt
Herr Goswin van Rissenbeck		entschuldigt
Frau Heike von Nievenheim	Verw	entschuldigt
Herr Uwe Weiske	Verw	entschuldigt

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10. Juni 2004
4. Vorstellung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
5. Wahl des Vorsitzes und stellvertretenden Vorsitzes des Jugendhilfeausschusses
6. Bestellung einer Protokollführerin für den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: IV/2004/04258
7. Beschluss zum Ersatzneubau des Cliquentreffs "Schnatterinchen" in Halle Neustadt
Vorlage: III/2004/04137
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
9. Anfragen von Stadträten
10. Anregungen
11. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Frau Szabados eröffnete die konstituierende Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Sie verwies darauf, dass heute die Wahl des/der Vorsitzenden ansteht und bis zur Wahl sie die Leitung des Ausschusses übernehmen wird.

Frau Szabados stellte die Ordnungsmäßigkeit des Zuganges der Einladung an alle Mitglieder fest und dass von den 15 stimmberechtigten Mitgliedern zu Beginn der Sitzung 13 anwesend sind.
(Ergänzung durch Protokollführerin: im Verlauf der Sitzung waren dann alle 15 stimmb. Mitglieder anwesend).

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Frau Szabados sprach an, dass unter Punkt 10 Mitteilungen eine Information zum Stand Schnatterinchen auf der Tagesordnung steht. Den Mitgliedern liegt heute eine Tischvorlage „Ersatzneubau des Cliquentreffs „Schnatterinchen“ in Halle Neustadt vor. Sie stellt den Antrag, dass diese Vorlage als TOP 7 im öffentlichen Teil auf die Tagesordnung genommen wird, da dringend ein Beschluss des Fachausschusses hierzu notwendig ist, bevor die Vorlage in den Stadtrat geht.

Es gab keinen Widerspruch zu diesem Antrag, so dass zusätzlich zur vorliegenden Tagesordnung diese Vorlage als TOP 7 aufgenommen wurde und dafür im TOP 10 dies als Mitteilung gestrichen wird.

Frau Ute Haupt fragte an, wie mit ihrem vorliegenden Antrag zur Umsetzung des Beschlusses „Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe, hier: Schließung JFE Heide-Nord und dafür Nutzung von Räumen im soziokulturellem Zentrum „Sonnenblume“ heute verfahren wird.

Herr Rochau teilte mit, dass er dies unter Anfragen beantworten wird.

Der nun vorliegenden Tagesordnung wurde zugestimmt.

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 10. Juni 2004**

Wortprotokoll:

Der vorliegenden Niederschrift vom 10. Juni 2004 wurde ohne Änderungswünsche zugestimmt.

zu 4 **Vorstellung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

Wortprotokoll:

Frau Szabados sprach an, dass dem Jugendhilfeausschuss 15 stimmberechtigte und 12 beratende Mitglieder angehören. Sie bat die Mitglieder sich persönlich kurz vorzustellen.

Dies erfolgte durch die anwesenden stimmberechtigten und beratenden Mitglieder.

Die Protokollführerin, Frau Kaupke, ergänzte um die fehlenden beratenden Mitglieder. Dies waren Herr Pfarrer Becker – Evangelischer Kirchenkreis; Herr Privorozki – Jüdische Gemeinde, Herr Lau – Bundesagentur für Arbeit sowie die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Schmotz und die Ausländerbeauftragte, Frau Schneutzer. Die beiden letztgenannten Mitglieder gehören der Stadtverwaltung an.

Außerdem sind aus der Verwaltung Frau Bürgermeisterin Szabados und der Fachbereichsleiter, Herr Rochau beratende Mitglieder im Jugendhilfeausschuss.

zu 5 **Wahl des Vorsitzes und stellvertretenden Vorsitzes des Jugendhilfeausschusses**

Wortprotokoll:

Frau Szabados verwies auf den § 57 Gemeindeordnung LSA, woraus hervorgeht, dass eine offene Wahl durchgeführt werden kann, wenn kein Mitglied dem widerspricht.

Sie plädierte für eine offene Wahl. Dem widersprach kein stimmberechtigtes Mitglied. Sie bat um Vorschläge für den/die **Vorsitzenden**.

Frau Ute Haupt schlägt Frau Hanna Haupt vor.

Sie begründete dies damit, dass in der letzten Legislaturperiode Frau Hanna Haupt als Vorsitzende bewiesen hat, dass sie den Jugendhilfeausschuss souverän leiten kann.

Es gab keine weiteren Vorschläge, so dass abgestimmt werden konnte.

Abstimmungsergebnis:

Frau Hanna Haupt wurde **einstimmig** gewählt.

Frau Hanna Haupt erklärte sich mit der Wahl zur Vorsitzenden einverstanden.

Nach der Abstimmung gratulierten Frau Szabados und Herr Rochau der Vorsitzenden, Frau Hanna Haupt.

Anschließend wurde die **offene Wahl der/des Stellvertreters** eingeleitet.

Herr Godenrath sprach an, dass er es befürworten würde, wenn den stellv. Vorsitz ein Mitglied der Freien Träger der Jugendhilfe übernehmen würde.
Von Seiten der Freien Träger gab es hierfür keine Interessensbekundung.

Frau Szabados plädierte dafür, dass der stellv. Vorsitz ebenfalls durch einen Stadtrat/ eine Stadträtin übernommen werden sollte. Sie räumte eine kurze Pause für eine Absprache unter den stimmberechtigten Mitgliedern ein.
Nach dieser kurzen Pause unterbreitete **Frau Hanna Haupt, den Vorschlag**, Herrn Thomas Godenrath als Stellvertreter zu wählen.

Es gab keine weiteren Vorschläge, so dass darüber abgestimmt werden konnte.

Abstimmungsergebnis

Herr Thomas Godenrath wurde **einstimmig** zum Stellvertreter gewählt.

Herr Godenrath erklärte sich mit der Wahl als stellvertretender Vorsitzender einverstanden.

Nach der Abstimmung gratulierten Frau Szabados und Herr Rochau dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Godenrath.

zu 6 Bestellung einer Protokollführerin für den Jugendhilfeausschuss Vorlage: IV/2004/04258

Wortprotokoll:

Zur vorliegenden Beschlussvorlage gab es keine Anfragen ,
so dass abgestimmt werden konnte.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss bestellt zu seiner Protokollführerin Frau Uta Kaupke .
Die Stellvertreterin kann n.n. benannt werden, wird nachgereicht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 **Beschluss zum Ersatzneubau des Cliquentreffs "Schnatterinchen" in Halle Neustadt**
Vorlage: III/2004/04137

Wortprotokoll:

Herr Rochau verwies im Zusammenhang mit der vorliegenden Tischvorlage auf den Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 16.02.2000 zur Schaffung von Freizeitangeboten im Rahmen von Urban 21 für den Ortsteil Neustadt. Über das Objekt „Schnatterinchen“ wurde im Rahmen der „Prioritäten von Diensten und Einrichtungen“ dieses Jahr beschlossen. Er unterstrich die Priorität eines geeigneten Cliquentreffs für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Neustadt. Herr Rochau verwies darauf, dass diese Vorlage bereits im Finanz- als auch Bau- und Vergabeausschuss war. Unstrittig war dort, dass ein Ersatzneubau für diesen Cliquentreff geschaffen werden muss. Strittig war die Frage des Standortes, da sich am angedachten Standort Fröbelschule eine Wohnanlage für betreutes Wohnen in der Nähe befindet.

Er stellte als **Gäste des Stadtplanungsamtes Frau Bröger und Frau Wedler** vor und bat diese um ihre Sichtweise zum Standort Fröbelschule.

Die o.g. Damen hatten 2 Baupläne mitgebracht, aus denen die Standortlage – Schnatterinchen am derzeitigen Standort – und – Bereich Fröbelschule – hervorgingen. **Frau Böger** verwies eindeutig darauf, dass der Standort des Cliquentreffs im ausgewiesenen Bereich von Urban 21 sein muss. Der jetzige Standort in der Hettstedter Straße befindet sich mitten in einem Wohngebiet, liegt also direkt angrenzend an Wohnhäuser. Ein Ersatzneubau würde deshalb nicht dort in Frage kommen. Deshalb wurde ein angemessener Standort gesucht und im Bereich Fröbelschule gefunden. Der Neubau würde nur einen geringen Teil der bisherigen Fläche der Fröbelschule ausmachen. Die Seniorenwohnanlage liegt weiter weg.

Anfrage eines Ausschussmitgliedes (STR) hierzu ist, welche Nutzungszuführung der übrige Flächenteil der Fröbelschule erhalten soll.

Frau Böger antwortete, dass es hierzu noch keine konkreten Vorstellungen gibt.

Anfrage durch ein Ausschussmitglied (STR) inwieweit die Jugendlichen bei der Planung einbezogen wurden und diese sich am Baugeschehen beteiligen sollen.

Durch die Verwaltung wurde geantwortet, dass eine intensive Einbeziehung der Jugendcliquen erfolgte. Im Rahmen von Malerarbeiten werden diese dann mit beteiligt.

Anfrage durch ein Ausschussmitglied (STR), wie funktionell die Raumaufteilung erfolgen soll, da mehrere Cliques hier vorhanden sind und ob an diesem Standort Lärmbelastigungen berücksichtigt wurden.

Die Verwaltung antwortete, dass die Raumaufteilung entsprechend der Möglichkeiten und Cliques erfolgen soll. Der Ersatzneubau wird ein Flachbau, also 1-geschossig sein. Der Lärmschutz wurde hierbei berücksichtigt, momentane Lärmpegelmessungen machen keinen Sinn, da zur Zeit die Voraussetzungen hierfür nicht gegeben sind.

Anfrage durch ein Ausschussmitglied (Fr. Träger), ob es unabhängig vom Objekt weitere Überlegungen in Bezug auf inhaltliche Konzepte und Personal gibt.

Frau Szabados antwortete, dass erst mal die Gesamtstrategie klar sein muss. Der erste Schritt vor weiteren Überlegungen ist der Ersatzneubau. Überlegungen zum Trägerwechsel werden später erfolgen, wenn der Zeitpunkt dafür gekommen ist.

Anfrage durch ein Ausschussmitglied (Fr. Träger) inwieweit im Vorfeld des Ersatzneubaus hier die Einbeziehung der Bürger, evtl. in Form einer Stadtteilkonferenz, erfolgt.

Die Verwaltung antwortete, dass am 13. Oktober um 17.00 Uhr hierzu ein Workshop geplant wurde, bei welchem eine Beteiligung der Bürger erfolgen soll.

Anfrage durch ein Ausschussmitglied (Fr. Träger) welche Aussagen zur Anlage 3 (Kosten) getroffen werden können.

Die Verwaltung antwortete, dass es sich hierbei um eine Kostenrahmenbegrenzung handelt. Der Vertrag mit dem Architekten wird so abgeschlossen werden, dass diese Summe eingehalten wird und man nicht darüber kommt.

Da es keine weiteren Anfragen gab, bat Frau Hanna Haupt um Abstimmung mit der Ergänzung im 1. Beschlussvorschlag um den Standort, so dass es heißen muss:

1. „.....den Ersatzneubau des Cliquentreffs „Schnatterinchen“ am Standort Fröbelschule.“
- 2.

Beschluss:

(Änderung fett markiert!)

1. Der Stadtrat beschließt den Ersatzneubau des Cliquentreffs "Schnatterinchen" **am Standort Fröbelschule**. Dabei sollen die Jugendlichen möglichst über Beschäftigungsprojekte eingebunden sein und dessen Vorbereitung bis Planungsphase 3. Es sind besonders die Belange des Lärmschutzes zu berücksichtigen.
2. Der Stadtrat beschließt, den Abriss der Fröbelschule im Jahr 2004 durchzuführen.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstellen	Haushaltseinstellung	HHJ 2004 (apl.HHA)	HHJ 2005	HHJ 2006	GESAMT
2.4600.985100-005	Invesr.-zusch. an ZGM -Bauleistungen	0	478.500	566.500	1.045.000
2.4600.985200-005	Invesr.-zusch. an ZGM -Planung	40.000	83.100	28.900	152.000
		40.000	561.600	595.400	1.197.000
2.4600.347000-005	Einnahmen Rückforderung vom ZGM		0	0	0
2.4600.361110-005	Zuw.v. Land -FÖMI Soz.Stadt Neustadt		374.400	0	374.400
2.4600.361120-005	Zuw. d. EU -Urban 21 Neustadt		0	360.900	360.900
Eigenmittel d. Stadt	Eigenmittel	40.000	187.200	234.500	421.700
Fördermittel + Eigenmittel	Summe	40.000	561.600	595.400	1.197.000

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 4

Der Jugendhilfeausschuss stimmte dem Beschlussvorschlag **mehrstimmig** zu.

zu 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Wortprotokoll:

Es lagen keine Anträge vor.

zu 9 Anfragen von Stadträten

Wortprotokoll:

Herr Rochau informierte über **den Stand der Anfrage von Frau Ute Haupt**, (siehe auch TOP 2). Zwischen ihm und Frau Ute Haupt und den betroffenen Jugendlichen gab es hierzu ein Gespräch.

Die angebotenen Räume im soziokulturellen Zentrum „Sonnenblume“ für die Jugendlichen wurden durch die Verwaltung angesehen. Es wurde festgestellt, dass sich die Räume sehr gut für Projektarbeit aber nicht für den offenen Treff eignen. Mit der „Sonnenblume“ wurde gesprochen und nach geeigneten anderen Räumen gesehen. Diese wurden auch in einem abgeschlossenen Trakt mit separatem Eingang gefunden. Die „Sonnenblume“ kann sich diese Variante gut vorstellen.

Ein gemeinsames Gespräch mit dem Träger, DAA, durch den FB Kinder, Jugend und Familie, Frau Ute Haupt und Jugendlichen wird es noch geben.

Frau Szabados informierte insgesamt zu dem Anliegen, da es im Ausschuss auch neue Mitglieder gibt, die keine Kenntnis darüber haben können.

zu 10 Anregungen

Wortprotokoll:

Es gab keine Anregungen.

zu 11 Mitteilungen

Wortprotokoll:

Frau Hanna Haupt informierte darüber, dass die Sitzungen auch weiterhin möglichst jeden ersten Donnerstag im Monat stattfinden sollten.

Die nächste Jugendhilfeausschuss-Sitzung wäre demzufolge bereits der 07. Oktober 2004, diese findet im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche in der Heinrich-Franck-Str. 2 statt.

Herr Rochau informierte, dass es dieses Jahr keine Klausurtagung geben soll, da bereits über die Prioritäten im I. Halbjahr 2004 beschlossen wurde. Allerdings ist angedacht, dass im November eine Sondersitzung stattfinden soll, da noch viele Angelegenheiten bis Ende des Jahres erledigt sein müssen.

Frau Hanna Haupt teilte weiterhin mit, dass für den Anstaltsbeirat in der JVA Frohe Zukunft ein neues Mitglied gesucht wird. Sie bittet darum, dass sich Interessenten dafür bei ihr kurzfristig melden.

Frau Szabados informierte, dass durch das Landesjugendamt am 20. Oktober eine Weiterbildungsveranstaltung zu den Besonderheiten eines Jugendhilfeausschusses stattfindet. Insbesondere neue Mitglieder, welche mit den Gesetzmäßigkeiten, Aufgaben etc. nicht so vertraut sind, sollten diese Möglichkeit wahrnehmen. Diese Veranstaltung hat einen Unkostenbeitrag von 20 €. Bei den stimmberechtigten Mitgliedern setzt sie voraus, dass diese die Kosten aufbringen werden. Den beratenden Mitgliedern empfahl sie, sich an Frau Kaupke zu wenden, damit im Fachbereich die Kostenübernahme für diese hierfür erfolgt.

Herr Rochau teilte mit, dass am 07. Oktober die Wahl der Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung erfolgen soll. Er bittet alle stimmberechtigten Mitglieder geeignete Vorschläge bis spätestens 04. Oktober 2004 an die Fachbereichsleitung zu geben.

Weiterhin **informierte Herr Rochau** darüber, dass ihm von der Martin-Luther-Universität, Fachbereich Erziehungswissenschaften ein Schreiben vorliegt. In diesem wird auf eine geplante Podiumsdiskussion zur Thematik „Schulsozialarbeit“ am 25. Oktober ab 14.00 Uhr in den Franckeschen Stiftungen hingewiesen. Hierzu werden Vertreter des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie als auch Vertreter des Jugendhilfeausschusses eingeladen. Herr Rochau bittet um Rückinformation, wer sich für diese Veranstaltung interessiert, damit er dies weiterleiten kann.

Hanna Haupt

Szabados

Ausschussvorsitzende

Bürgermeisterin

Kaupke

Protokollantin